

## In eigener Sache Wechsel in der Inserateabteilung

**Peter Zürcher** (Bild unten) war seit 1996 für unsere Zeitung im Einsatz und zwei Jahre über seine Pensionierung hinaus tätig. Ab 1. Mai geniesst er nun einen neuen Lebensabschnitt und übergibt seinen Tätigkeitsbereich an **Eron Ahmeti** (Bild links), der bereits seit über einem Jahr als Kundenberater unter anderem für unsere Zeitung tätig ist.



Wir danken Peter Zürcher für seinen Einsatz und wünschen ihm einen genussreichen neuen Lebensabschnitt – und wir freuen uns auf eine noch intensivere Zusammenarbeit mit Eron Ahmeti.

Einen Wechsel gibt es ausserdem in der Leitung Verkauf. **Michael Kraft**, bisher zuständig für Zug, Nidwalden, Obwalden und Uri, wechselt innerhalb des Unternehmens CH Media nach Aarau West. Die Verkaufsleitung Gebiet Zentralschweiz übernimmt Roger Gehri. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Freude in ihren neuen Einsatzgebieten. **red**

Die Jungfreisinnigen Kanton Zug nominieren **Gian Brun** (Bild) als Nationalratskandidaten zu Händen der FDP Kanton Zug. Der in Hünenberg aufgewachsene Gian Brun absolviert zur Zeit die Berufsmatura und arbeitet Teilzeit als Softwareentwickler. Seit seinem 18. Lebensjahr setzt er sich konsequent für mehr Freiheit und Eigenverantwortung sowie gegen Verbote und hohe Steuern ein. An der Generalversammlung der FDP Steinhäusen wurde **Mario Reinschmidt** (Bild oben links) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Carina Brüngrer** (Bild rechts) an, die seit dem 1. April als kantonale FDP-Parteipräsidentin amtiert und daher das Präsidium der Ortspartei abgibt. Bentley Zug gehört seit Ende 2018 zur Amag Automobil und Motoren AG. Nun wurde der Betrieb in die Amag Zug integriert. Neu werden **Beat Struchen** (Bild) als Geschäftsführer und **Anto Kaurinovic** als Standortleiter für die britische Premiummarke zuständig sein. **fh**



Die Jungfreisinnigen Kanton Zug nominieren **Gian Brun** (Bild) als Nationalratskandidaten zu Händen der FDP Kanton Zug. Der in Hünenberg aufgewachsene Gian Brun absolviert zur Zeit die Berufsmatura und arbeitet Teilzeit als Softwareentwickler. Seit seinem 18. Lebensjahr setzt er sich konsequent für mehr Freiheit und Eigenverantwortung sowie gegen Verbote und hohe Steuern ein. An der Generalversammlung der FDP Steinhäusen wurde **Mario Reinschmidt** (Bild oben links) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Carina Brüngrer** (Bild rechts) an, die seit dem 1. April als kantonale FDP-Parteipräsidentin amtiert und daher das Präsidium der Ortspartei abgibt. Bentley Zug gehört seit Ende 2018 zur Amag Automobil und Motoren AG. Nun wurde der Betrieb in die Amag Zug integriert. Neu werden **Beat Struchen** (Bild) als Geschäftsführer und **Anto Kaurinovic** als Standortleiter für die britische Premiummarke zuständig sein. **fh**



Die Jungfreisinnigen Kanton Zug nominieren **Gian Brun** (Bild) als Nationalratskandidaten zu Händen der FDP Kanton Zug. Der in Hünenberg aufgewachsene Gian Brun absolviert zur Zeit die Berufsmatura und arbeitet Teilzeit als Softwareentwickler. Seit seinem 18. Lebensjahr setzt er sich konsequent für mehr Freiheit und Eigenverantwortung sowie gegen Verbote und hohe Steuern ein. An der Generalversammlung der FDP Steinhäusen wurde **Mario Reinschmidt** (Bild oben links) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Carina Brüngrer** (Bild rechts) an, die seit dem 1. April als kantonale FDP-Parteipräsidentin amtiert und daher das Präsidium der Ortspartei abgibt. Bentley Zug gehört seit Ende 2018 zur Amag Automobil und Motoren AG. Nun wurde der Betrieb in die Amag Zug integriert. Neu werden **Beat Struchen** (Bild) als Geschäftsführer und **Anto Kaurinovic** als Standortleiter für die britische Premiummarke zuständig sein. **fh**



## Unterägeri

# Erlebnisastronomie hält Einzug

**Ein Begegnungsort der Generationen soll im Gesundheitshaus am Baumgarten entstehen. In verschiedenen Räumen soll zusammen gekocht, gelernt und gespielt werden.**

Alina Rütli

Nun ist klar, was ins öffentlich zugängliche Untergeschoss des Gesundheitshauses am Baumgarten in Unterägeri einziehen soll. «Living Kitchen» nennt sich das Konzept, welches Bonainvest vergangene Woche vorstellte.

**«Ich bin überzeugt, dass die Öffentlichkeit vom Projekt profitiert.»**

Hugo Berchtold,  
Präsident Stiftung St. Anna

Bekanntlich musste sich das Unternehmen etwas Neues einfallen lassen, nachdem der Gemeinderat einen Baustopp verhängt hatte. Ursprünglich war auf dem Areal des ehemaligen Kurhauses St. Anna ein Kinderhotel geplant. Von dieser Idee kamen aber die Investoren ab. Sie mussten feststellen, dass der Betrieb eines Hotels auf zwei Stockwerken des Gesundheitshauses für gesundheitlich beeinträchtigte Kinder so hohe Infrastruktur- und Betreuungskosten verur-



Im Gesundheitshaus (langer Bau im oberen Teil des Bildes) entstehen bis 2022 44 Mietresidenzwohnungen und im Erdgeschoss mit Terrasse der öffentliche Teil mit der Erlebnisastronomie. In den drei Bauten (braune Häuser) entstehen bis 2020 weitere 27 Altersmietwohnungen. Visualisierung: Bonainvest

sacht hätte, dass der Betrieb nicht selbsttragend hätte gestaltet werden können.

Mit der durch den Unterägerer Gemeinderat nun bewilligten Nutzungsänderung kann der Bau des Gesundheitshauses voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres fortgesetzt werden.

**Lokale Partner sollen mit ins Boot geholt werden**

Zurück zum neuen Konzept: Es steht unter dem Motto «lernen, kochen, erleben» und ist als Begegnungsort von drei Generationen gedacht. «Wir wollen keine Eintagsfliegen schaffen», erklärt Ivo Bracher, Präsident des Verwaltungsrates

der Bonainvest. Denn der Standort sei nicht einfach, er befinde sich nicht im Dorf und habe keine Seesicht. So wurde die Chamer Firma D&D Hospitality Projects damit beauftragt, ein Konzept für den öffentlichen Teil des Gesundheitshauses auszuarbeiten. «Restaurants gibt es im Ägerital genug, daher wollten wir etwas Neuartiges schaffen», sagt Geschäftsführer Damien Rottet. Was im Ägerital fehle, sei die Erlebnisastronomie. So ist der zentrale Punkt des Konzepts die Wohnküche. Dort sollen Anlässe geboten werden, bei denen es eben ums Lernen, Kochen und Erleben geht, und dies über die Generationen

hinweg. Daneben soll aber noch ein Kaffeehaus mit Coffee-Bar und Bibliothek entstehen. Darin sollen Snacks angeboten werden, die von lokalen oder regionalen Produzenten hergestellt werden. In einem weiteren Raum soll eine Kinderwelt entstehen, in der Kinder spielen können und die Eltern von der Coffee-Bar her Einblick in die Kinderwelt haben. Weiter soll es Gemeinschaftsräume mit sportlichen und medizinischen Angeboten wie Yoga und Turnen im Alter geben. Aber auch Beratungen oder Kurse können dort durchgeführt werden. «Wir stehen hierzu in Kontakt mit Punkto Jugend und Kind sowie Kindline», erzählt

Damien Rottet. Für die Räume habe man aber auch schon Anfragen von Vereinen aus dem Ägerital für eine Nutzung erhalten. Aber auch Kunstausstellungen, Mittagstische für Kinder oder Tortenkurse für Mütter seien Optionen.

Die Stiftung St. Anna steht hinter den neuen Plänen von Bonainvest. «Es ist sinnvoll, dass nicht einfach ein übliches Restaurant entsteht. Ich bin überzeugt, dass die Öffentlichkeit vom Projekt profitiert», so Stiftungspräsident Hugo Berchtold.

Das Gesundheitshaus mit der «Living Kitchen» wird voraussichtlich Anfang 2022 den Betrieb aufnehmen.

## Ausstellung

# Den Horizont für die Beständigkeit öffnen

**Brauchtum und Tradition sind allgegenwärtig und lassen sich dennoch nicht einfach definieren. Das Dokumentationszentrum Doku-Zug vermittelt mit der Veranstaltungsreihe «Heimat im Wandel» verschiedene Blickwinkel auf diese Schlagworte.**

«Die armen Leute stellten fest, dass sie vom Teufel hinter Licht geführt wurden. Doch die Bewohner rächten sich, indem sie zahlreiche Linden pflanzten und Kreuze aufstellten, denn vor diesen zwei Dingen fürchtet sich der Gehörnte.» Gestreich und mit bildhaften Worten erzählte Maria Greco eine Sage aus den Berggemeinden Menzingen und Neuheim im Doku-Zug an der St.-Oswald-Gasse 16 in Zug. Ihr zur Seite standen an der Vernissage zu «Heimat im Wandel» am vergangenen Freitag Werner Grond aus Neuheim und Edi Häfliger aus Menzingen. Die Buchautoren von «Sagenhaftes Neuheim» und «Sagenhaftes Menzingen» sind beide selbst keine «Ureinwohner» ihrer Wohngemeinden. Dennoch haben sie an ihren Wohnorten eine Heimat gefunden. «Für mich ist Heimat dort, wo man mit Herz und Seele angekom-



Werner Grond, Autor von «Sagenhaftes Neuheim», Maria Greco, Autorin von «Zuger Sagen», Alexandra Zvekan, Konzeptverantwortliche von «Heimat im Wandel», und Edi Häfliger, Autor «Sagenhaftes Menzingen» (von links). Bild: Peter Theiler

men ist», erklärt Häfliger, welcher Geschichten, Brauchtum und Menschen aus Menzingen kennt und dort durchaus Inspiration für seine eigenen Geschichten holt. Nicht weniger gut kennt Werner Grond seine Gemeinde Neuheim. In seiner jahrzehntelangen Arbeit als Rektor und Sekundarlehrer lernte er Leute, Traditionen und Sagen zu verstehen und wurde dadurch selbst zum Autor.

«Unsere Veranstaltungsreihe stellt die beiden Bücher an dieser Vernissage unter dem Titel «Sagenhafte Berggemeinden» vor, freute sich Alexandra Zvekan, Co-Verantwortliche

für Konzept und Aufbau des Projekts. Im Anschluss zu der gelungenen und gut besuchten Vernissage wurden die Gäste zu einem Apéro mit Getränken und Speisen aus den beiden Berggemeinden Menzingen und Neuheim eingeladen.

**Sechs Anlässe beleuchten verschiedene Aspekte**

Mit sechs Anlässen zu Brauchtum und Tradition im Kanton Zug beleuchtet Doku-Zug die mythische, mystische, traditionelle und ursprüngliche Seite unserer Heimat, welche sich im steten Wandel befindet. Am Doku-Talk «Zug Culina-

rium» vom 11. Mai wird dieser Wandel am Beispiel der Gastronomie gezeigt. Das bald schon traditionelle Oswald-Gassen-Fest mit Strassenfestcharakter am 15. Juni lässt Jung und Alt «Altes Handwerk» erleben. Die Bundesfeier am 1. August zeichnet nochmals ein «Traditionelles Zug» und führt die «Heimatbilder» am 12. September weiter. Mit der Finissage am 27. September schliessen junge Kulturschaffende die Veranstaltungsreihe mit «Junges Zug» und erlauben einen Blick auf die Zukunft des Zuger Heimatbegriffs.

**Peter Theiler**

## Walchwil

# «Freie Bühne» auf dem Dorfplatz

Die Kulturkommission wird wieder die Freie Bühne aufstellen, um das kulturelle Leben auf dem Dorfplatz in Walchwil zu beleben. Die Einwohner sollen kulturelle Momente erleben können. Die Bühne steht bis am 5. Juli für jeden offen. Einige fixe Programmpunkte sind bereits definiert. Der Start findet am Freitag, 7. Juni, in Walchwil statt. Es wird wie in den vergangenen Jahren Traditionelles, Klassisches und Unkonventionelles aufgeführt werden. Das Tagesprogramm ist auf [www.walchwil.ch](http://www.walchwil.ch) ersichtlich und wird bei der Gemeindeverwaltung angeschlagen. Weitere Auskünfte über die Freie Bühne erteilt Lara Huwiler (041 759 8002) von der Kulturkommission. **pd**

## Hünenberg

# Per Whatsapp erreichbar

Die Gemeinde Hünenberg bietet neu einen Gratisinfodienst per Whatsapp unter der Nummer 079 633 1232 an. So können Mitteilungen oder Anregungen über defekte Strassenlampen, Scherben auf Trottoirs oder Mängel an einem Robidog einfach an die Gemeinde weitergegeben werden. Zudem ist die Gemeinde Hünenberg nun auf Facebook. **ar**